

Osterhofen ist *die* Sportstadt im Landkreis

Nr. 1. bei den Prüfungen für das Sportabzeichen – Verleihung bei der Feierstunde des Turnvereins im Kolpinghaus

Osterhofen. Mit sieben Sportabzeichen hat es im Jahr 2000 begonnen: Heute ist Osterhofen *die* Sportsstadt im Landkreis Deggendorf. Nirgendwo sonst nehmen so viele Menschen an den Prüfungen teil. Der Teilnehmerrekord zum 125-jährigen Bestehen des Turnvereins (TV) Osterhofen im Vorjahr mit 235 Sportlern ist dennoch eine absolute Ausnahme gewesen. Heuer hat sich die Zahl der Sportabzeichen wieder auf Normalmaß eingependelt, wobei dies immer noch über dem Niveau der Nachbarstädte Deggendorf (90) und Plattling (99) liegt.

In der Herzogstadt traten insgesamt 127 Frauen, Männer, Mädchen und Buben im Alter zwischen sieben und 82 Jahren im Freibad, in den Turnhallen und im Stadion an, um beim Laufen, Radfahren, Schwimmen, Geräteturnen und diversen leichtathletischen Disziplinen ihre Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination zu beweisen. 105 von ihnen bestanden die Prüfungen und nahmen am Sonntag im Kolpinghaus ihre Sportabzeichen entgegen.

TV-Vorsitzender Richard Majunke hieß im vollbesetzten Saal besonders den Ehrenvorsitzenden Manfred Doblner sowie die Ehrenmitglieder Irene Ecker, Herta Stern und Georg Reischl willkommen. Letzterem gratulierte zum 31. Deutschen Meistertitel, den der orientierungsstarke Senior vor kurzer Zeit erlaufen hatte. Wie groß das Interesse am Sportabzeichen ist, zeigte Majunke anhand einer Bewerbung per E-mail aus Österreich auf. 2. Bürgermeister Thomas Etschmann dankte in seinem Grußwort allen Helfern und an der Organisation Beteiligten auch für die Durchführung des Parklaufs im Sommer.

Der Sportabzeichenreferent des Landkreises Deggendorf, Josef Wurm, stellte bundes-, bayern- und niederbayernweit einen deutlichen Rückgang der Teilnehmerzahlen beim Sportabzeichen fest. Mit einer Steigerung um 243 vom Jahr 2014 auf 2015 sei der Landkreis Deggendorf hier eine rühmliche Ausnahme. Davon habe der TV in seinem Jubiläumsjahr allein 172 beigesteuert. Zum Vergleich nannte er Landshut, wo ein Minus von 453 registriert wurde, oder den Landkreis Dingolfing-Landau mit einem Rückgang um



Sport ist in Osterhofen eine Familienangelegenheit: Die vom Turnverein geehrten Sportler mit Funktionären und Gästen. – Fotos: Schiller



Fit wie ein Turnschuh: Herta Stern, Georg Reischl und Ursula Kisslinger sind der lebende Beweis dafür, dass Sport gesund und jung hält. Darüber freuen sich (v.l.) auch TV-Vorsitzender Richard Majunke, Sportabzeichenreferent Josef Wurm und 2. Bürgermeister Thomas Etschmann sowie Sportabzeichenprüfer Alois Auer (rechts).

475. Großen Anteil am Erfolg hätten auch die Mädchenrealschule Damenstift, die 2015 und 2016 jeweils 184 Schülerinnen gemeldet haben. In ganz Osterhofen wurden 420 Sportabzeichen vergeben. „Das ist ein Drittel aller Meldungen im Kreis“, betonte Wurm. „Dies macht Osterhofen zur Sportlerstadt Nr.1!“ Von den 24 Sportschulen im Landkreis sei keine so erfolgreich wie der TV. „Alois Auer macht das Unmögliche möglich“, lobte Wurm und nannte Georg Reischl und Kickboxerin Julia Innen als renommierte Aushängeschilder der Stadt.

Sportabzeichenprüfer Alois Auer sagte Dank den Kuchen-spenderrinnen und der TV-Vor-

standschaft, die eine kostenlose Vergabe der Sportabzeichen möglich mache. Über Hochsprung und Seilspringen bis zum Kugelstoßen seien nahezu alle Geräte genutzt worden. Es wurde 79 Mal Gold, 21 Mal Silber und fünf Mal Bronze erreicht.

Die größten Gruppen waren die Kolpingfamilie Osterhofen mit 14 Teilnehmern, darunter die gesamte Vorstandschaft, und der TSV Altenmarkt mit mit sechs Kindern aus der Turngruppe von Martina Kuhnkie.

Besonders gefreut hat es Alois Auer, dass sich wieder viele Familien beteiligt haben: Für alle, die mit mindestens drei Teilnehmern aus zwei Generationen antraten, gab es einen Zehn-Euro-

Gutschein für Bekleidung. Dazu gehört Familie Weller, die komplett zu viert dabei war. Jüngste Teilnehmerin war Theresa Irber (7), ältester Sportler Georg Reischl (82). Er ist mit Herta Stern, die sich ihr 42. Sportabzeichen abholte, und Ursula Kisslinger (35mal) der lebende Beweis dafür, dass Sport nicht nur gesund, sondern auch jung hält. Die Sportabzeichen und Urkunden überreichte Alois Auer gemeinsam mit Josef Wurm und Thomas Etschmann. – sch

Sie erhielten das Sportabzeichen

Weibliche Jugend: Theresa Irber, Sophia Schneider, Lena Orth, Carolin Schweiger, Anna Saller, Hannah Weinberger, Gloria Oswald, Marina Eckmann, Jule Scheungrab, Patricia Bentele, Lena Fischl, Karolina Jaekel, Lena Schubert, Sophia Seidl, Hanna Weigl, Charlotte Flieger, Claudia Weigl, Carola Schwarz, Antonia Schweiger, Pia Felixberger, Alexandra Bauer, Lena Pirkel, Angela Berthold, Ella Wiese und Sarah Berthold.

Männliche Jugend: Patrick Schweizer, Leon Sedlmeier, Michael Kuhnkie, Martin Mitterreiter, Tim Willnecker, Xaver Leitl, Dominik Bauer, Alexander Sigi, Alexander Bauer, Chris-

toph Kuhnkie, Michael Sagehört Familie Weller, die komplett zu viert dabei war. Jüngste Teilnehmerin war Theresa Irber (7), ältester Sportler Georg Reischl (82). Er ist mit Herta Stern, die sich ihr 42. Sportabzeichen abholte, und Ursula Kisslinger (35mal) der lebende Beweis dafür, dass Sport nicht nur gesund, sondern auch jung hält. Die Sportabzeichen und Urkunden überreichte Alois Auer gemeinsam mit Josef Wurm und Thomas Etschmann. – sch

Damen: Ingrid Auer, Iris Bauer, Katharina Bauer, Manuela Bauer, Ursula Baumgärtler, Doris Dick, Elke Dick, Ingrid Doblner, Regina Eisold, Katharina Felixberger, Karolina Hierer (29 mal), Doris Kiermayer, Irene Kiermayer, Ursula Kisslinger (35 mal), Gabi Köhlberger, Anemarie Krenn, Claudia Krenn, Martina Kuhnkie, Gertrud Liebl, Steffi Lustinec, Julia Maier, Martina Mitterbauer, Gudrun Pirkel, Nicola Rankl, Silvia Scheuer, Elisabeth Schnell, Liane Schweiger, Waltraud Schwarz, Katharina Schweizer, Petra Sigi, Herta Stern (42 mal), Monika Weidgans, Hertha Weigl, Anna Weller, Ulrika Weller und Bettina Wiese.

Männer: Alois Auer, Simon Auer, Adalbert Erndl, Thomas Etschmann, Anton Foschum, Egmont Hink, Markus Jaekel, Kurt Köhlberger, Michael Krenn, Siegfried Liebl, Richard Majunke, Josef Matschner, Josef Neubauer, Georg Reischl, Michael Scheuer, Franz Stern, Gerhard Schubert, Peter Weigl, Herbert Wallner, Alexander Weller, Eckhard Weller, Karl Wiesmann und Michael Wimmer.